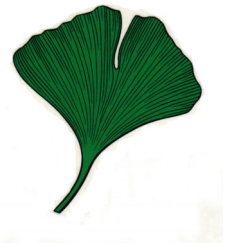


Regionalgruppe Westfalen

Heribert Reif
c/o Botanischer Garten Rombergpark
Am Rombergpark 35
44225 Dortmund
Telefon 0 23 07 / 97 39 022

Deutsche
Dendrologische
Gesellschaft e. V.



Heribert Reif · Heerener Straße 148 · 59174 Kamen-Heeren

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Mein Zeichen

Datum **09.Okt.2023**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser Einladung wollen wir Sie am **Montag den 13. November** in Kamen begrüßen und bitten um Ihre vorherige Anmeldung per Karte oder Mail. Eintritt frei !
Dieser Vortrag findet statt, in Kooperation zwischen dem **Heerener historischen Erzählcafe**, dem **Haus der Kamener Stadtgeschichte** und der **Deutschen Dendrologischen Gesellschaft e.V.-Regionalgruppe Westfalen**.

Ort: **Haus der Kamener Stadtgeschichte** (Städtisches Museum)
Bahnhofstraße 21 in 59174 KAMEN

Beginn 18:30 Uhr **Begrüßung**

Vortrag: **Auf den historischen Spuren der Sommer-Linden**
- das System der Linden in unserer Kultur, Historie, ihre
Verbreitung und historische Verwendung

Referent: Heribert Reif, Kamen DDG-Gruppe Westfalen

ab **20:00 Uhr Fragen und Diskussion**

Parkplätze vor dem Museum und unter der Hochstraße
Hinweis für Ortsfremde: Die Bahnhofstraße ist eine Fahrradstraße!

Zum Hintergrund des Vortrages:

Die Grundlagen zu diesem Vortrag über die Sommer-Linden entstammen einer ca. 50 jährigen Forschung in Westfalen und ab 1990 ausgedehnt auf ganz Europa. Neu ist, dass auf historische Forschung während der Kaiserzeit, als auch der politischen Zeit der NSDAP mit ihrer germanischen Herkunftstheorie vollkommen verzichtet wurde und somit der Weg frei war für unbelastete Neuerforschung der Linden.

Wir ehren mit diesem Vortrag im Jahr 2023 nach 300 Jahren, den in der damaligen Grafschaft Tirol geborenen Botaniker **JOHANN ANTON SCOPOLI**, der nach seinem Studium in Innsbruck als Physikus, in seinem Geburtsort Gablöss/Cavalese (*13.Juni 1723) als Arzt und Bürgermeister tätig war. Dann berief ihn Kaiserin Maria Theresia als kaiserlichen Amtsarzt in den Bergwerksort Idrija in der Krain.

Als leidenschaftlicher Naturhistoriker, besonders als Botaniker, korrespondierte er auch mit **CARL VON LINNE**, der von Schweden aus, die europäische, kleinblättrige Winter-Linde (*Tilia cordata* L.) botanisch beschrieben hatte.

JOHANN ANTON SCOPOLI verdanken wir neben vielen anderen Pflanzenbeschreibungen besonders die botanische Beschreibung der grossblättrigen Sommer-Linde (*Tilia platyphyllos Scop.*), die er schon als Kind gesehen hatte (siehe Foto).

Seit 1980 wurde ich immer wieder bei Führungen gefragt, woher stammen die alten Linden und warum wurden sie gepflanzt?

Bei der Beantwortung müssen wir uns von der Vermischung der Linden-Arten nach Belieben absolut konsequent verabschieden und den Verbreitungsweg jeder einzelnen Art verfolgen.

Für viele Menschen, die nicht fachlich in der **Baumkunde/Dendrologie** tätig sind, verschwimmen diese Linden-Arten und werden stimmlich vermischt zur allgemeinen **Linde**. Dazu kommt noch hinzu, dass selbst in anderer Wissenschaftsdisziplin (Historiker, Juristen(Rechtswissenschaftler), Medizin (angelehnte Berufe wie Heilpraktiker, Buchautoren esoterischer Themen, aber auch Steinzeitarchäologen/ Forscher der Archäoastronomie, aber besonders Zeitschriftenverlage/Journale und moderne TV-Themensendungen über Bäume aus dem Alpenraum immer wieder auf alte nicht zu beweisende Thesen der Germanentheorie und den Linden sich beziehen.). Stellen wir auch die heute in Mode gekommenen neuen Bezeichnungen wie **Hof-, Dorf-, oder Gerichtslinde** mit ihren überzogenen Altersangaben (1000jähr.Bäume), einer kritischen wissenschaftlichen Prüfung, da sie aus dem Redeschatz des sogenannten „1000jährigen Reiches“ entstammen.

Seit 1978 forschte ich in Dortmund nach Bäumen in unserer Kultur, also die Verbindung von Baum und Mensch in all seinen Aspekten in Westfalen.

Daraus entstand 1986 die **Regionalgruppe Westfalen der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft**. Diese Forschungen erfolgten auf der geographischen Basis der Altkreise (vor 1972), wobei sich Unterschiede von Altkreis zu Altkreis in Religion, Kulturart und Baumverwendung darstellte und die Lippe als trennender Fluss erkannt wurde. 1980 wurden die Forschungen europaweit ausgedehnt. In dem Vortrag werden diese Ergebnisse zur Sommer-Linde vorgestellt.



Alte gepflanzte Lindengruppe an der Banco de la Reson, in Cavalese/Gablöss, welche Scopoli als Kind kannte! Versammlungsort der Magnifica Comunità (die herrliche Tal-Gemeinschaft) – eine alte Bauernrepublik

Ist die Sommer-Linde wirklich heimisch oder wurde sie aus religiösen Gründen aus dem östlichen Orient nach Westeuropa gebracht? Wenn ja, warum und wie geschah dieser Kulturtransfer, bzw. die Verwilderung in heimische Schlucht- und Hangwälder der westlichen Voralpen, in der subalpinen u. alpinen Geröllzone? (Heribert Reif 2023)